

Potsd den 12 Dec. 1854.

Grüßes Fräulein!

Die ärgste Sache: unsere Zustände sollen wir vergessen.
 Ihre Verfolgung ^{magst Entscheidung krank} ~~führt zur Krankheit des Einbildung.~~
 Sie unterscheiden nicht und haben theils die eigene
 theils die anderer Schwäche vor Augen. In Zuständen
^{gerörter} ~~bedenk~~ Gleichgewichte giebt es keine Befangenheit
^{Ärzt} ~~Helfer~~ als uns selbst. Nur Richtung u. viel Stößen
 wir kennen. Es giebt wohl ^{viele} zu befangene od. gerichts-
 tig zu ^{angegriffene} ~~schwache~~ die Maßnahmen bedenk; zu denen
 gehören Sie aber nicht. Sie leben insofern
 nach oben gesagter Liät, als Sie sich nicht
 zu muthen trauen, ihres Übels Erkennen
 u. Helfer zu werden. Es kommt hier nicht auf
 die Erkenntniß der Krankheits Atome: nur
 auf die bilancen der Hauptlebensthätigkeiten
 an. ~~Und diese~~ ^{aber} ~~Weg~~ ^{Weg} in unserem Gefühle.
 Ein zu starker Rücken des Gleichgewichts merkt
 sich unmittelbar; und thut weh. Daran müssen
 wir uns halten. Das Gefühl hat die Wage
 u. unsere Erfahrung sagt: was schmerzende
 was leichtende Gewichte sind. Der Geist muß
 beobachten ^{die} Erfahrungen sammeln. Er
 geht aber ^{statt dem} ~~in~~ die Welt. Natürlich. Er hat
 die Überzeugung nur ein Arzt könne helfen. Er
 thut also verümpftig ein Buch zu nehmen
 od. andere Erholung zu suchen.

wecken. Ihr Geist hat vieles erfahren: so ihr
Gemüth u. Herz. Wollen Sie diese mit Ihren
gehalten zu einer ganzem ~~in sich~~ beglückenden
Einheit vereinen, so vollständig wie ^{ihre} ~~ist~~ ^{Es ist war!} ~~so~~
können Sie dies. Die gehalten werden gegensei-
tig mit ~~Worte u. ohne Hand~~ ausgetauscht
und von beiden ^{Geist u. Herz} in ihre Tiefen als lebende
~~Lebensquelle~~ ^{des Lebens} gezogen. Es wird eine Einheit
seyn: ~~aber~~ ^{daher nimmt mehr} ~~nicht~~ die einheitwirkliche u. darum
gewöhnliche des Einstens. Es steht Ihnen bevor
Ihr ^{das vereinbar.} ~~Werk~~. Ihr energievoller klarer Natur
wird ^{in diesem Falle} die Halbsicht von sich weiden. Was
in ganze Ihrer Entwicklung liegt werden
Sie ganz ^{sich nehmen das machen Sie mit. Das ist das ganze Gehalt meiner} ~~klar und deutlich sich offen. Klarer Natur.~~ ^{klar} ~~Die gewöhn-~~
lichen Lebenszwecke sind damit nicht aus-
geschlossen. Die Weisheit des Herzens giebt
den klärenden Herd. Die Gesamtheit u. Klar-
heit des Geistes die Ordnung schafft behaltet
überall den höheren Ursprung. Die Feinheit
der Empfindung, der höhere Stand des Schönen
verleiht gleichmässige Glanz, jeder Stellung
wo hin ~~ander~~ ^{aus} ~~Durch~~ uns gesetzt. Und das
müsse ich nur. Festhalten umschreibend das
gewonnene, das Wesen und die Richtung desselben
erkennen und ^{aus} ~~auf~~ Grundlagen desselben weiteres
geschehen lassen; ^{nebenbei} ~~und~~ mit Kopf alles Störende
bei Seite ~~zu~~ setzen, was ist unsere Bestimmung. 2

von unserer abgesehen. - Jeden Moment in uns mit
allem Vorrathe des Bewußtseyns u. sittlichen
Befriedigung zu genießen. Da aber jeder vor-
gehende, ^{den} des nächsten Urheber ist so blüht
u. fruchtet in diesen, was in jenen gekieime.
Das ist die ^{unverrückbare} zwingende Ordnung des Guten.
^{Mit Kräfte u. Ausdauer}
~~Uns~~ ~~brachten~~ ~~das~~ ~~Thun~~ in jedem Momente was
höherer Bemüß u. Einsicht gebietet. Und
das Leben ruht fort in erhebendem Schwing-
ge u. Laute.

